

**Di 4. Mai 2021 21:00 ACHT BRÜCKEN Mediathek**

## **Ensemble Modern Bas Wiegers | Dirigent**

Eine Aufzeichnung aus dem Frankfurt LAB vom 29. April 2021  
in Kooperation mit dem Hessischen Rundfunk

*Der Sendetermin im WDR-Hörfunk wird später bekannt gegeben.*

*Gefördert durch die Kunststiftung NRW  
und die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien  
im Rahmen der Projektförderung  
»Programm für Orchester unter neuen  
Herausforderungen im Jahr 2020«*



## PROGRAMM

### **Fausto Romitelli 1963–2004**

Professor Bad Trip: Lesson I (1998)  
für acht Instrumentalisten und Elektronik

Professor Bad Trip: Lesson II (1998–99)  
für zehn Instrumentalisten

Professor Bad Trip: Lesson III (2000)  
für zehn Instrumentalisten

## **Fausto Romitelli: Professor Bad Trip (1998–2000)**

Die Musik von Pink Floyd, der 1965 gegründeten britischen Popband, sowie das Œuvre des französischen Dichters und Malers Henri Michaux (1899–1984) sind zwei wichtige Referenzpunkte des italienischen Komponisten Fausto Romitelli (1963–2004). Seit den 1950er Jahren experimentierte Michaux mit Mescaline, um im Rausch ins Unbekannte und Unbewusste vorzustößen. Die halluzinatorischen Erlebnisse beschrieb er in seinen Texten, die Paul Celan ediert und teils ins Deutsche übersetzt hat, akribisch, auch entwickelte er eine neue zeichnerische *Ecriture*: mit wenigen Gesten skizzierte abstrakte Figuren, nahezu Strichmännchen, die in Bewegung dargestellt sind, fast wie ein Comic in Ideogrammen.

»Durch Michaux versuche ich, dem sehr sterilen Universum der zeitgenössischen Musik zu entkommen.« Und inspiriert von dessen Texten komponiert Romitelli, der u. a. bei Gérard Grisey in Paris studiert hat, zwischen 1998 und 2000 das aus drei, auch einzeln aufführbaren *Lessons* bestehende Ensemblestück *Professor Bad Trip*. Die Dreiteiligkeit ist eine Reverenz an den britischen Maler Francis Bacon (1909–1992), an dessen Vorliebe für Triptychons – »Ich sehe Bilder in Serien. Ich vermute, ich könnte über das Triptychon weit hinausgehen und fünf oder sechs nebeneinander stellen, halte aber das Triptychon für eine ausbalancierte Einheit« – und dessen perspektivisch verschobenen, surreal verzerrten Selbstporträts (etwa *Three Studies for a Self Portrait*, 1979/80). Der Titel ist eine Hommage an den befreundeten Punk-Sänger, DJ, Maler und Comic-Künstler Gianluca Lerici (1963–2006), der unter dem Namen »Prof. Bad Trip« farbig leuchtende Ornamentfigurationen und psychedelisch-fantastische Pflanzenwelten gemalt und u. a. auch Skulpturen aus Legosteinen geschaffen hat.

Verzerrungen und Verbiegungen – anders gesagt: Filterungen, andere Lesarten des Gegebenen, andere Sicht- und Hörweisen des Existierenden – prägen die Musik von Fausto Romitelli, die die Gegensätze zwischen »high« und »low«, Pop und Kunst, zwischen E und U nicht nur zu überwinden sucht: Sie kennt und anerkennt diese Gegensätze nicht. Zudem befindet Romitelli: »Man muss sich dessen bewusst

sein, dass heute nicht mehr das Musikmaterial an sich interessant ist (tonal oder atonal, spektral usw.), sondern andere Dinge, nämlich die Bearbeitung dieses Materials, so dass eine mehr oder minder große Abweichung von der uns vertrauten Art der Wahrnehmung entsteht, ein Bruch in einer etablierten, akzeptierten, vertrauten und Normen entsprechenden Kommunikationssituationen.« Und genau mit diesen Abweichungen und Normmodifikationen spielt seine Musik, setzt die Filterung des uns Umgebenden ins Zentrum seiner Werke, verstärkt, verzerrt die Instrumente, lässt ihre oft abrupten Gesten wuchern. »Heute«, so Romitelli im Jahr 2000, »muss Musik gewalttätig und rätselhaft sein, da sie nur die Gewalt der Entfremdung und der Normierungsprozesse in unserer Umwelt ausdrücken kann.« Der Partitur von *Professor Bad Trip* hat Fausto Romitelli ein Zitat aus Henri Michaux' 1961 publizierten Text *Erkenntnis durch Abgründe*, seinem letzten »Drogenbuch«, vorangestellt: »Es findet eine gewaltige Umverteilung der Empfindlichkeit statt, die alles bizarr macht, eine ständige komplexe Umverteilung der Empfindung. Man spürt weniger hier und mehr dort. Hier und dort, wo? In Dutzenden von ›hier‹ und Dutzenden von ›dort‹, die man nicht kannte, die man nicht erkannte.«

*Stefan Fricke*



## **Ensemble Modern**

Seit seiner Gründung 1980 zählt das Ensemble Modern zu den führenden Ensembles für Neue Musik. Es vereint rund 20 Solistinnen und Solisten aus Belgien, Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Indien, Israel, Japan, den USA und der Schweiz. Das in Frankfurt am Main beheimatete Ensemble ist bekannt für seine einzigartige Arbeits- und basisdemokratische Organisationsweise. Künstlerische Projekte, Partnerschaften und finanzielle Belange werden gemeinsam entschieden und getragen. Seine unverwechselbare programmatische Bandbreite umfasst Musiktheater, Tanz- und Videoprojekte, Kammermusik, Ensemble- und Orchesterkonzerte, die das Ensemble zu renommierten Festivals und herausragenden Spielstätten in aller Welt führen. In seiner Heimatstadt tritt das Ensemble Modern in einer eigenen Abonnementreihe in der Alten Oper Frankfurt auf. In Kooperation mit der Oper Frankfurt finden regelmäßig Musiktheaterproduktionen sowie die Werkstattkonzertreihe ›Happy New Ears‹ statt. Seit 2011 veranstaltet das Ensemble zudem gemeinsam mit dem hr-Sinfonieorchester das Festival ›cresc... Biennale für aktuelle Musik Frankfurt Rhein Main‹.

In enger Zusammenarbeit mit den Komponistinnen und Komponisten erarbeitet das Ensemble Modern jedes Jahr durchschnittlich 70

Werke neu, darunter etwa 20 Uraufführungen. So entstanden über die Jahre außergewöhnliche und oftmals langjährige Zusammenarbeiten u. a. mit John Adams, Mark Andre, George Benjamin, Peter Eötvös, Brian Ferneyhough, Heiner Goebbels, Hans Werner Henze, Mauricio Kagel, György Kurtág, Helmut Lachenmann, György Ligeti, Olga Neuwirth, Enno Poppe, Rebecca Saunders, Simon Steen-Andersen, Karlheinz Stockhausen, Steve Reich, Frank Zappa und Vito Žuraj.

2003 bündelte das Ensemble Modern mit Gründung der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA) seine bereits bestehenden Aus- und Weiterbildungsprojekte unter einem Dach. In für unterschiedliche Zielgruppen entwickelten Formaten bietet die IEMA seither einen Masterstudiengang für professionelle junge Musikerinnen und Musiker in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main sowie internationale Meisterkurse, Kompositionsseminare und Educationprojekte an.

*Das Ensemble Modern wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, die Stadt Frankfurt sowie über die Deutsche Ensemble Akademie e. V. durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Die Musikerinnen und Musiker des Ensemble Modern danken der Aventis Foundation für die Finanzierung eines Sitzes in ihrem Ensemble.*

*hr2-kultur – Kulturpartner des Ensemble Modern*

# **Die Besetzung des Ensemble Modern**

Dietmar Wiesner | Flöte  
Jaan Bossier | Klarinette  
Sava Stoianov | Trompete  
Ueli Wiget | Klavier  
Rainer Römer | Schlagzeug  
Steffen Ahrens | E-Gitarre  
Jagdish Mistry | Violine  
Megumi Kasakawa | Viola  
Michael Maria Kasper | Violoncello  
Paul Cannon | Kontrabass  
Norbert Ommer | Klangregie

Matthias Rieher | Licht  
Seehund Media | Videoproduktion  
Udo Wüstendörfer | Tonmeister Hessischer Rundfunk  
Robin Bös | Tonmeister Hessischer Rundfunk



## Bas Wieggers

Nach seiner musikalischen Ausbildung in Amsterdam und Freiburg widmete sich Bas Wieggers zunächst seiner erfolgreichen Karriere als Geiger mit Schwerpunkt in der historischen Aufführungspraxis. 2009 wurde er mit dem Dirigentenstipendium der Kersjes Foundation ausgezeichnet. Es folgten Assistenzen von Mariss Jansons und Susanna Mälkki beim Concertgebouworkest, die ihn darin bestärkten, sich gänzlich auf das Dirigieren zu

konzentrieren. Heute steht er regelmäßig am Pult renommierter europäischer Orchester und Solistenensembles. In seiner niederländischen Heimat arbeitete er u. a. mit dem Nederlands Philharmonisch Orkest, dem Rotterdams Philharmonisch Orkest und an der Seite von Peter Eötvös mit dem Concertgebouworkest. Darüber hinaus gastierte er beim SWR Symphonieorchester, beim WDR Sinfonieorchester, beim Estonian National Symphony Orchestra, bei der Britten Sinfonia, dem Ensemble Modern, dem Ensemble Resonanz, an der Oper Köln und auf Festivals wie November Music, Holland Festival, Wiener Festwochen, Wien Modern, Huddersfield Contemporary Music Festival, London Almeida Festival, Aldeburgh Music Festival und ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln. Seine für 2020 geplanten Debüts an der Oper Stuttgart (*Death in Venice*) und der Flämischen Oper (*KOMA*) mussten coronabedingt ausfallen, so auch die Klagenfurter Uraufführung von Sciarrinos neuer Oper *Il canto s'attrista, perché?*, die unter Bas Wieggers Leitung bereits einstudiert war. Bas Wieggers arbeitete mit Komponistinnen und Komponisten wie Louis Andriessen, Georges Aperghis, Georg Friedrich Haas, Helmut Lachenmann, Salvatore Sciarrino und Rebecca Saunders zusammen.



---

Träger



---

## **ACHT BRÜCKEN-Hotline 0221 280 281**

**achtbruecken.de**

Informationen zu allen  
Veranstaltungen des Festivals



Kulturpartner des Festivals

### **ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln**

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln ist ein  
Festival der ACHTBRÜCKEN GmbH

#### **Künstlerische Leitung**

Louwrens Langevoort  
Daniel Mennicken  
Dr. Hermann-Christoph Müller  
Thomas Oesterdiekhoff  
Andrea Zschunke

#### **Herausgeber**

ACHTBRÜCKEN GmbH  
Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln

#### **V.i.S.d.P.**

Louwrens Langevoort,  
Gesamtleiter und Geschäftsführer der  
ACHTBRÜCKEN GmbH und Intendant  
der Kölner Philharmonie

#### **Redaktion**

Sebastian Loelgen

#### **Textnachweis**

Der Text von Stefan Fricke ist ein  
Originalbeitrag für dieses Heft.

#### **Fotonachweis**

Ensemble Modern © Vincent Stefan;  
Bas Wiegers © Paz Guillen

#### **Gesamtherstellung**

adHOC Printproduktion GmbH

